

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme
3 Quart 50 Pf.
und bei besonderem Auftrage des Hauptbüros
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Quart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die häufigste Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweifachste Seite Zeitungsschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 131.

Halle, Sonnabend den 9. Juni. [Mit Beilagen.]

1877.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 7. Juni. Nach dem neuesten Bulletin war der Zustand des Großherzogs bis nach Mitternacht befriedigend, alsdann traten bedenkliche Schwäche mit Unruhe und stark ausbleibendem Puls, sowie Brustbeklemmungen ein.

Mittags. Bulletin über das Befinden des Großherzogs: Die bedenklichen Symptome der letzten Nacht haben sich im Laufe des Vormittags etwas vermindert, der Zustand der Kräfte hat sich noch nicht wesentlich gehoben.

Köln, d. 7. Juni. Bei dem heute in der Appellationsinstanz verhandelten Prozesse gegen den Kommerzienrath Waare in Bochum wegen Verleumdung des Staatsministers Camphausen wurde die von beiden Seiten eingelegte Appellation verworfen und das Urtheil erster Instanz bestätigt.

Rom, den 6. Juni. Deputirtenkammer. Auf eine an ihn gerichtete Anfrage in Betreff der am 3. d. in Turin stattgehabten Demonstration der Subalternen gegen die hieratischen Umtriebe erklärte der Minister des Innern, Nicotera, bei jener Demonstration seien einige Ueberschreitungen, welche seitens der Behörden in altem Eifer begangen wurden, zu beklagen. Vier Personen seien verhaftet gewesen, aber nach kurzer Zeit wieder in Freiheit gesetzt worden. Der Minister sagte ferner, dass eine strenge Untersuchung über diese Angelegenheit zu und versprach Befragung der Schuldigen, wenn Verletzungen vorgekommen sein sollten. — Der Papst hat dem Marschall Mac Mahon das Großkreuz des Vinsubens verliehen. Bei dem Empfang einer Anzahl Polnischer Pilger durch den Papst verließ der Kardinal Graf Ledochowski eine Adresse, in welcher er an die Sorge erinnerte, welche der Papst stets für Polen gehabt habe. Der Papst erwiderte darauf, dass ihm die Polnische Pilgerfahrt besonders angenehm sei im Hinblick auf die Schwierigkeiten, welche sie habe überwinden müssen, und welche ihr von der gegenwärtigen Verfolgung bereitet worden seien. Er empfahl jedoch Vorsicht und hob hervor, dass die Verfolgungen nicht mit Gewalt, sondern mit dem Gebet besiegt werden könnten. Der Papst segnete darauf Polen, indem er betonte, dass auch dieses Land seine Sünden zu büßen habe und versprach zu beten, damit die Verfolgungen aufhörten.

Rom, d. 7. Juni. Wie es heißt, soll der Empfang einer Costadeputation durch den Papst beabsichtigt gewesen sein und sollen englische Diplomaten für diese Angelegenheit thätig gewesen sein.

Rom, 7. Juni. Das Gerücht, die italienische Korvette „Bedetta“ sei in den Darbanellen durch Torpedos zerstört worden, wird unterrichteterseits kategorisch demittirt. Die „Bedetta“ war am 5. d. in Syra.

Brest, 7. Juni. Die Fregatte „Svetlana“ ist mit dem Admiral Boutafoff und die Fregatte „Petropolowski“ mit dem Großfürsten Alexis heute Nacht hier eingetroffen.

Plymouth, 6. Juni. Das Deutsche Geschwader ist heute von hier nach dem Mittelmeer abgegangen.

Orientalische Angelegenheiten.

Petersburg, d. 7. Juni. Unsere Vertreter an dem Englischen und Oesterreichischen Hofe sind auf der Rückreise begriffen. Die Botschafter bei dem Deutschen Kaiser wird ihnen folgen. Dieselben kehren auf ihre respektiven Posten zurück, ohne dass sie zu besonderen speziellen Verhandlungen, die sich auf die gegenwärtige Sachlage beziehen, besonders beauftragt wären. Dagegen sind sie auf das Bestimmteste in den Stand gesetzt, durch die Orientirung, die sie bei der hiesigen Anwesenheit an maßgebender Stelle empfangen haben, die hier auch nach eingetretener Kriegesfälle herrschenden Gedanken zu vertreten. Sie werden, wie aus guter Quelle verlautet, im Stande sein, überall hin die Beruhigung zu verbreiten, dass Russland nicht die Pläne einer Umformung der politischen Landkarte des Orients in seinen Zielen hat, dass viele Ziele vielmehr nach wie vor diejenigen bleiben, für die Christen im Orient einzutreten und diesen durch politische Sicherstellung das zu gewähren, was Seitens aller Europäischen Mächte auf zwei Konferenzen als notwendig bezeichnet ist. Man wird fernerweit beifolgt dem Eintritt revolutionärer Erhebungen in den Krieg, soweit es an Russland ist, entgegenzuwirken und ebenso die Theilnahme einzelner Balkanstaaten oder benachbarter Staaten fern zu halten wollen, wie es bisher dem ersten Willen dieser Mächte gelungen ist, die Wiedererröpfung eines Serbisch-Türkischen Krieges zu vermeiden. Nichts liegt hier ferner, als neue Verwicklungen in der gesammten Europäischen Lage herbeizuführen. Russland hat seine Ziele seit den Konferenzen nicht verändert und wenn es zum Kriege genöthigt würde, so bleiben trotzdem seine Bestrebungen die früheren, die es mit Energie vertritt, für deren endliche Lösung aber die Mitwirkung der übrigen Mächte keineswegs ausgeschlossen bleibt. Von einer Gefandtenconferenz im Russischen Hauptquartier verlautet hier nichts, jedoch dürfte der Kaiser bei den ihm verwendenden Begrüßungen Anlaß nehmen, seiner persönlichen unveränderten Willensmeinung überall Ausdruck zu geben.

Petersburg, d. 7. Juni. Officielles Telegramm des Großfürsten Nicolaus vom 6. Juni: Der Kaiser, dem auf seiner ganzen Reise ein sehr entzückender Empfang bereitet wurde, ist heute Abend 8 Uhr glücklich in Plojeschi angekommen. In Braila hat der Kaiser den Offizieren und Soldaten, die wegen ihrer jüngsten Waffenthaten decorirt worden waren, seinen Dank ausgesprochen. — Offi-

cielles Telegramm des Chefs des Generalstabs der Kaukasusarmee aus Alexandropol vom 6. Juni: General Zerguloff hat am 4. d. die Stadt und die Befestigungen von Karakissa besetzt. Der Feind war am Abend vorher abgezogen, die Regularien nach Beidesane, die Irregularien hatten sich in ihre Heimath zurückgewendet. Bei Mourama und Bogami sind zwei Lager getroffen, zum Angriff auf Karz werden Vorbereitungen getroffen.

Petersburg, d. 7. Juni. Aus Bajasid vom 4. d. M. wird gemeldet: Das Detachement des Generals Zerguloff ist bis Ertman, auf der Straße nach Kara Kissa gelegen, vorgerückt. — Aus Chassaw-Yurt, den 4. c. wird gemeldet: Die ausländischen Aus Burtnal und Almat werden durch Detachements unter Dostanoff und Dostanoff ermt. 200 Geiseln sind von dort herausgeschickt worden. Die Bewohner von Slavatin erfüllen alle Forderungen.

Petersburg, d. 7. Juni. Alle Nachrichten, dass dieferseits irgend eine Operation zur Wiedereroberung Suchum Karas erfolgt sei, sind unbegründet. Die Operation unserer Armee bewegt sich auf der Linie nach Ezerum zu, wonach es ebenfalls völlig unrichtig ist, dass bereit vor mehreren Tagen unsere Avantgarde nur noch drei Tagemärsche von Ezerum entfernt gewesen sei. Ebenso verhält es sich mit den angeblich abgeschlossenen Angriffen gegen Batum. Ein Angriff auf Batum hat überhaupt nicht stattgefunden. Ein Bombardement von Karz ist bis jetzt nicht begonnen.

Petersburg, d. 7. Juni. Ein amtliches Telegramm des Generalstabschefs der Kaukasusarmee bestätigt die gemeldete am 4. d. erfolgte Besetzung Karakissas durch General Zerguloff und den Abzug vorher erfolgten Abzug der türkischen Truppen. Es werden bei Mourama Bajasid zwei Lager getroffen und die Vorbereitungen zum Angriff von Karz getroffen.

Petersburg, d. 7. Juni. General Zerguloff besetzte die besieglichen türkischen Stellungen von Karakissa ohne Gefecht. Die regularien türkischen Truppen zogen sich über Dela und Beidesan zurück, die irregularien gingen in ihre Heimath.

Plojeschi, 7. Juni. Fürst Karl trifft heute Mittag hier ein, um den Gar zu besuchen; eine bulgarische Deputation hatte Audienz beim General Ignatieff und dem Fürsten Gortschakoff.

Wien, den 7. Juni. Telegramme des „Neuen Wiener Abendblattes“: Paris, den 6. d. Mts. Marschall Mac Mahon hat 4 höhere Officiere nach dem Russischen Hauptquartier geschickt. — Turn-Seewer, d. 6. d. Hier sind große Getreideanfäufe für das Lager der Russen bei Clatina gemacht worden. — Orsova, 6. d. Das Gros der Rumänischen Armee hat von Kalafat bis zur Timof-

12) Die Blume von Montenegro.

Von Francis Teisson.

(Fortsetzung.)

Abraham war glücklich. Er gedachte nicht mehr der bestandenen Gefahren, er fühlte keine Müdigkeit mehr im Körper, keinen Schmerz in den Gliedern; er achtete nicht auf die wilden Felsen, die ihn umgaben, nicht auf die einwirkende Nacht, noch auf den Himmel, der am fernem Horizont sich zu erheben begann. So gebrochen er auch war, so flammerte er sich mit der ganzen Kraft seines eisernen Willens an das Leben, an die Hoffnung auf ein künftiges Glück an.

„Geliebte“, sagte er, „der Himmel wird bessere Tage über uns aufgehen lassen. Dem Brauen des Sturmes folgt Ruhe. Laß uns darum hoffen! Alas! Ich gnäbig.“

„Können wir nur ungehindert das Ufer der Morada erreichen!“ seufzte sie.

„Wir überschreiten sie zusammen, nicht wahr?“

„Ja, denn nur auf dem andern Ufer winkt mir die Hoffnung.“

„Die Hoffnung und das Glück! Ja, wir wollen zusammen diesen schrecklichen Boden fliehen, der nach dem Blute seiner getödteten Geschöpfe dürstet; wir wollen aus diesem Geirge fliehen, welches nicht einmal einen Felsenwinkel hat, um seine schneeige Blume zu schützen.“

„Ich bin bereit, Dir zu folgen. Nichts mehr hält mich hier zurück. Die Weingien haben mich verkannt, sie haben mich aus der Zahl der Lebenden gestrichen; der Tod aber hat mich frei gemacht.“

„An meiner Seite sollst Du von Neuem aufsehen.“

„Sie haben mir nichts gelassen. Vater, Familie, Heimath, Alles ward mir genommen.“

„Ich will Dir Alles sein, will Dir die Heimath, die Familie und den Vater ersetzen. Die Spuren der Tränen, die Du vergessen, will ich auslöschen. Alle Deine Wünsche

sollen erfüllt, alle Deine Stunden mit Rosen bekränzt werden, welche die Freude unaufhörlich an Dich schlingt. Alle Frauen sollen die Gattin Ibrahim's beneiden.“

„Der Herr gewähre Deinem Vorhaben Erfüllung, mein Freund!“

„Ich habe in der Türkei noch mächtige und ergebene Freunde, welche meine Angelegenheit dem Sultan vortragen werden; er wird ihre Stimme hören, und in kurzer Zeit hoffe ich in den Besitz der väterlichen Güter, deren man mich ungerechtere Weise beraubt hat, gesetzt zu werden.“

„Und dann?“

„Dann, du Heißgeliebte, wollen wir weit, recht weit von hier ziehen in ein glücklicheres Land, wo ewiger Frieden herrscht. In den Stunden meiner Einsamkeit habe ich von einem Palast geträumt, von einem reichenden Schloßchen in einem unbekanntem Thale, im stillen Schatten riesiger Platanen und geschützt vor allen Stürmen; dort will ich, wie ein treuer Sklave zu Deinen Füßen liegend, an Deine Schulter gelehnt, nur Deine reine Stirn, Deine wie des Himmels Sterne strahlenden Augen, Deine Wangen, die früher sind als das aufsteigende Morgenroth, betrachten; will nichts hören als Deine Stimme, die wie melodischer Gesang an mein Ohr klingt.“

„Ein solches Dasein wäre der Himmel!“

„Ja, der Himmel, aber ein Himmel, schöner wie derjenige Mahomeds.“ — Sie, das träumte ich für Dich.“

So wiegt sich der Mensch oft in der größten Gefahr in lachenden Träumen. Im Träumen liegt ja eine gewisse Glückseligkeit und nur zu oft ist der Traum Alles, was wir von dem kümmerlichen Glück des Lebens, dieser leeren Luftspiegelung, die uns unzufrieden winkt und, wenn wir ihr nahen, wieder flieht, genießen können.

Reliska war die erste, die sich der ersten Lage, in der sie sich befanden, erinnerte. Der Tag begann zu grauen; ein leichter Wind bewegte die Wipfel der Bäume.

„Hier können wir nicht bleiben, Freund“, sagte das junge Mädchen. „Auf dem hohen Punkte, auf dem wir uns befinden, würden wir unsehbar von unseren Feinden, die sicher in der Nähe umherstreifen, entdeckt werden.“

„Du hast Recht“, versetzte Ibrahim, traurig lächelnd, „ich hatte vergessen, daß man Jagd auf uns macht, wie auf wilde Thiere.“

„Kommt in die Höhle, dort sind wir sicherer als auf diesem nackten Felsen.“

„Es ist schrecklich, daß der Mensch grausamer ist als die wilden Thiere des Waldes und seines Gleichgenossen, im Innern der Erde eine Zufluchtsstätte zu finden.“

Abraham erhob sich, legte seinen Arm um die Schulter der Montenegrinerin und schritt mit ihr auf die Höhle zu. Sinter ihm schlugen der Ephe und die Dornsträucher, die den Eingang derselben verbedeten, wieder zusammen, als wollten sie die Spur der Flüchtlinge dem Späherbunde ihrer Feinde entziehen.

12.

Danielo und seine Leute waren durch die Kupflosigkeit ihrer nächtlichen Verfolgung durchaus nicht entmutigt. Nachdem sie das Gebirge nach allen Richtungen durchstreift hatten, kamen sie wieder an dem Orte zusammen, wo sie Ibrahim und Reliska aus den Augen verloren hatten, in der Ueberezeugung, daß die Flüchtlinge in der Nähe einen augenblicklichen Schutz hinter irgend einem Felsenvorsprung gefunden hätten.

Sie hatten sich deshalb ganz ruhig verhalten, und als nun der Tag anbrach, schlüpfen sie wie Schlangen durch jedes Geküß, in die Höhlung jeder Schlucht.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mark.

Die Concordia übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mässige Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Mai 1877:

Versicherte Capitalien 131,517,162 Mark.

Gesamtfonds der Gesellschaft ultimo 1876 65,724,928 „

Ausbezahlte Versicherungs-Capitalien seit Eröffnung des Geschäfts 17,978,903 „

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich:

Haupt-Agentur Halle
Adolf Köpp.

Ich empfehle meine Fabrikate von:

Chamotte-Steinen à 75 M.)
dergl. Platten à 40 „ } pro 1000 Stück
Poröse Mauersteine à 24 „
Thonsteine à 30 „

ab meiner Ziegelei in Oebles bei Eisenbahnstation Dürrenberg.

Nasskohlenpresssteine à 10 M. pro 1000

ab meiner Fabrik am hiesigen Neumarkt (Zaalufer) resp. frei im Kahn, lieferbar im Juli. Fuhrlohn wird billig berechnet.
Merseburg, den 5. Juni 1877.

C. Schultze.

Offener Brief!

der **Offner Rákóczy-Quelle** an Herrn **Andreas Saxlehner** in **Budapest**, Besitzer der **Hunyady János Quellen**.

Obgleich wir mit Genugthuung Ihre Erklärung zur Kenntniss nehmen, wonach Sie Ihre Hunyady-Quellen unserer **Offner-Rákóczy-Quelle hinsichtlich Gehalt und Wirkung unterordnen**; können wir doch nicht umhin auf Ihren kürzlich in mehreren Zeitungen publicirten Artikel „**Aberfälschung**“ zurück zu kommen, denn diese Ihre Erklärung allein genügt uns nicht, da wir in Interesse der Wissenschaft in unserem Inserat „**Vorsicht**“ ausdrücklich **authentische** Daten bezüglich des Gehaltes Ihrer Hunyady-Quellen, nicht aber eine Abhandlung über rothe Etiquettes und dergl. wünschten. Bevor wir denselben jedoch belobten, theilen Ihnen mit, dass wir Ihnen auf das Gebiet der Gemeinheiten, worin Sie Grosses leisten, nie folgen werden, weil durch Beschimpfen eine wissenschaftliche Frage von höchster Wichtigkeit nicht gelöst wird.

Wir sind weit entfernt davon, die **damaligen** Analysen der Autoritäten wie Liebig und Bunsen in Zweifel zu ziehen, doch lässt sich an der Thatsache nicht rütteln, dass die **ungarische Akademie der Wissenschaften am 10. Januar 1877** und ebenso **Prof. Dr. Tichborne am 4. April 1877** die **Offner-Rákóczy-Quelle** in Bezug auf **wirklich heilkräftige äusserer günstig zusammengestellte Salze**, als die **erste und vorzüglichste** ihres Genres anerkannt haben.

In Ihrem jüngsten Artikel nun haben Sie übersehen, die Herren **Arzte** und das **p. t. Publikum** auf das **Wichtigste** bei Ihren Hunyady János Quellen aufmerksam zu machen; darauf nämlich, dass die **s. Zt. von Liebig & Bunsen analysirten** Brunnen aus folgenden Gründen **heute gar nicht mehr existiren**.

Es war Ihre Pflicht, in demselben darauf besonders aufmerksam zu machen, dass Sie in Folge **Quellenerschöpfung** seitdem gezwungen waren, auf Ihrem **Quellen-Territorium mehr als zehn Brunnen zu graben**, die alle in **Action sind**, deren **Wasser aber naturgemäss nicht die gleichen heilkräftigen Bestandtheile haben können**: dass der grösste Theil dieser Brunnen erwiesener Massen mit **animalischen Ingredienzien** geschwängert ist; dass Sie von diesen sämtlichen Brunnen gleichzeitig Ihre **Wässer füllen**, **dieselben insgesamt unter der von Liebig 1870 gemachten Analyse fälschlich in den Handel bringen** und auf diese Art die Herren **Arzte** und das **p. t. leidende Publikum bereits jahrelang in gewissenloser Weise mit einem Wasser täuschten**, von dem **nicht constatirt ist**, ob es in Bezug seiner Bestandtheile **als Curwasser verwendet werden darf**. Wir erinnern Sie daher im Wege der **Oeffentlichkeit** an Ihre Pflicht als **Quellenbesitzer**, bei jedesmaliger **Bohrung** und **Verwendung** eines neuen **Brunnens** dessen **Analyse zu publiciren** und die davon zum **Versandt** kommenden **Wässer** mit der dazu gehörigen **Analyse** zu versehen, erst dann wird es den Herren **Arzten** überlassen bleiben, ob man Ihre **Misch-Wässer** noch weiter als **heilkräftig** verwenden kann oder nicht?

Dieser Unfug, der nur dazu dient, andere **Offner** oder **ungarische Bitterwässer** vorzüglicher Qualität zu **discreditiren**, war die Ursache unserer häufigen **Annoncen** „**Vorsicht**“, um der Ihnen mit einer heute nicht mehr bestehenden Analyse betriebenen **Täuschung** zu steuern. **Dies ist in der Angelegenheit unser letztes Wort**, mögen Sie nun **gefesselt und thun was Sie wollen**, da sie die **Thatsache**, dass **mehr als 10 Brunnen bei Ihnen in Action sind**, deren **Wasser Sie nicht analysiren liessen** oder deren **Analyse Sie aus gewissen Gründen geheim hielten**, nicht in **Abrede** stellen können.

Wer betreibt nun den **Missbrauch** mit der **rothen Etiquette**? und wie nennt man ein solches **Gebahren**, Herr **Andreas Saxlehner**? —

Gebührder Loser, Budapest.

Eigentümer der „**Offner Rákóczy Bitterquelle**.“

Ein **Ökonomie-Inspettor**, selbstständig, ein **Feldverwalter**, älterer, ein **J. Bero**, mit dem **Obst** allein, ein **verb. Kutscher**, desgl. **berufsbefähigt**. Diener, finden sofort gute Stellen durch **C. G. Hofmann**, Krausenfr. 1 neben **Frenberg's Garten**.
Aetznatron z. Seife Kochen bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

Eine **gesunde** **Mutter** vom Lande weist nach **Frau Hebamme Schults** zu **Gutenberg** bei **Trottha**.

Zum **1. Juli** e. suche ich einen mit **guten** **Zeugnissen** versehenen **Diener**.

A. Zimmermann, Salzünde.

Die diesjährige **Kirschnutzung** an der **Magdeburger Ghauffee** soll **Mittwoch** den **13. Nachmittags 3 Uhr** in **hiesiger** **Schenke** gegen **baare** **Zahlung** **verkauft** werden. Die **übrigen** **Bedingungen** im **Termine**.
Sylbis, d. 7. Juni 1877.
D. Die Wäfler.

Kirschnutzung.
Die mir gehörigen **Kirschen** sollen **Mittwoch** als den **13. d. Mts.** **früh 10 Uhr** im **hiesigen** **Gasthause** **verpackt** werden. **Bedingungen** werden vor dem **Termine** bekannt gemacht.
Neuter,
Kütten bei **Stummsdorf**.

Ein **Landgut** in d. **Nähe** einer **Stadt** von ca. **300 M.** **Größe**, **gut**. **Obst**, **schöne** **Obst.**, m. **50,000 M.** **Ang.** Ein **Einladig** für **Gärtner** **pass.**, mit **3—8000 M.** **Ang.**, hat **Auftr.** zu **kaufen**. **Grundstücke** i. **Art** **kauft** und **verkauft**.
A. Albrecht in **Eisleben**.

Ein **gebrauchter** **halberdeckter Aufschwager** **steht** **billig** zum **Verkauf**. **Rittergut** **Dorf** **an** **Hiedt**.
Gandt.

Hausfrauen

liefert **R. Franke**, **Barfüsserstr. 6**, als **bestes** **Mittel** gegen alle **Insekten** **Zacherl's Pulver** zu **Fabrikpreisen**.
Gleichzeitig **empfehle**
Gumpold'sche Patzpaste als **vorzügliches** **Mittel** zum **Putzen** u. **Poliren** aller **Metallarten**, **Glas**, **Porzellan** u.

Soeben erschien in 2ter Auflage:

Album

von **Halle a. S.** und **Saalthal**, 12 lith. **Erinnerungsblätter**.
Preis **2 Mark**.
Inhalt: **Marktplatz** — **Nathaus** — **Universität** zu **Halle**. — **Französische Stiftungen**, **Innenhof**. — **Dasselbe**, **Außenhof**. — **Eigensdenkmal** für die **1866** **gefall. Krieger** (**alte Promenade**). — **Stadt**. **Gumnasium**. — **Morgbrunn**. — **Das** **Wittkind**, **Kurbau**. — **Dasselbe**, **Total-Ansicht**. — **Burgruine** **Giebichenstein**. — **Felsenbrunn** im **Saalthal**.
Verständig in allen **Buchhandlungen**.
Halle; **Poststrasse 10**.
Max Koestler.

Für Leidende!

Wacht jeder Kranke, bevor er eine Aetzmittel, oder die Kesseln auf Brennen schenken lässt, die seine Kräfte von dem hand D. Wey's Oelentzogene erweisen überaus schnelle Wirkung zeigen kann, ferner Richter's Oelentzogene, welches ein Mittel ist, welches die Kräfte des Kranken, die durch die Aetzmittel verloren gegangen sind, wieder herzustellen kann, und die Aetzmittel, die durch die Aetzmittel verloren gegangen sind, wieder herzustellen kann, und die Aetzmittel, die durch die Aetzmittel verloren gegangen sind, wieder herzustellen kann.

In meinem Cigarren-Detailgeschäft wird der

Ausverkauf

nur bis zum 15. dieses Monats fortgesetzt.

Kleine Vorräthe sind noch vorhanden von der:

früher		jetzt		früher		jetzt	
Creso	25	20	Preclasa	56	45	56	45
Salvadora	37.50	29	Aquila	60	54	60	54
Apollo	45	35	Mercurio	60	50	60	50
Bayadera	45	35	Tabarosa	66	54	66	54
Flor de Greta	45	35	Monag	66	54	66	54
Matanzas	45	35	Don Juan	66	54	66	54
Belleza	45	35	Victoria	72	60	72	60
Mariposa II.	54	45	Carolina	90	66	90	66
Figaro	50	40	Hiel de Flores	92	70	92	70
Vapor de la Vida	50	40	Bien Amado	92	70	92	70
			Musa Princesa	100	70	100	70

Leipzigerstrasse 104.

G. Gröhe.

Apotheker Benemanns Diamantkitt **fittet** **dauerhaft** **Glas**, **Porzellan**, **Steingut**, **Meerschamm**, **Marmor**, **Serpentin**, **Achat**, **Alabaster**, **Bernstein**, à **Fl. 50 Rpf.** in **Halle** bei **Albin Hentze**, **Schmeerstrasse 39**, **Esbejün** bei **Fr. Rudloff**.

En gros. **Badeartikel.** En détail.

Badehosen, **Schwimmzüge** für **Damen**, **Bademützen**, **Schwammbeutel**, **Frottirhandtücher**, **Frottirbademäntel** und **Frottirstoffe**.
Friedrich Arnold.

Steppdecken

auf Lager und nach Bestellung.
Friedrich Arnold.

Locomobilen mit **ausziehbarem** **Köfrenstiel**, **Dampf-Dreschmaschinen**, **System** **Hornsbys**, das **Bewährteste** und **Selbste**, **welches** es **gibt**, **halten** wir **bestens** **empfohlen**.
W. Siedersleben & Co.,
Fabrik **landwirthschaftlicher** **Maschinen** und **Eisengießerei**.
Bernburg—Anhalt.

Zu den **billigsten Sommerpreisen** offeriren **Briquettes** und **Nasspresssteine**, auch **halten** **Grude-Coaks** in **vorzüglicher** **Qualität** **bestens** **empfohlen**. [H. 51626].
von der Heide & Co. **Nauendorf a/Petersberge**.

Bunten amerik. Futtermais offeriren **billigst** **von der Heide & Co.**, **Bahnhof** **Nauendorf a/Petersberg**.

Vogelschiessen in Zeitz.

Das **diesjährige** **soleenne** **Vogelschiessen** **hier** **selbst** **findet** **vom** **5. bis** **13. August** in **der** **bisherigen** **Weise** **statt**. — **Freunde** **des** **geselligen** **Vergnügens** **laden** **wir** **zu** **recht** **zahlreicher** **Theilnahme** **hier** **zu** **und** **wollen** **sich** **Künstler** **u.** **Inhaber** **von** **Schaubuden** **mit** **genauer** **Angabe** **der** **Größe** **des** **benötigten** **Plazes** **rechtzeitig** **melden**.
Zeitz, **den** **30. Mai** **1877**.
Das **Directorium** **der** **Schützengilde**.

Visiten-Karten

in **eleganter** **Schrift**, **das** **Hundert** **von** **1 1/2** **Gr** **an** **bei** **Albin Hentze**, **Schmeerstr. 39**.

Schweizer-Kräuter-Honig

für **Husten** und **Heserette** in **Flaschen** à **30**, **60** u. **100** **M.** **bei** **Albin Hentze**, **Schmeerstr. 39**.
Reingehaltene **Bordeaux- u.** **Rheinweine** zu den **anerkannt** **billigen** **Preisen** **empfehlen** **Gebr. Farsche**, **Merseburger** **Ghauffee**.

Hochfeinste Isländer Wafler.

C. Müller Nachf.
30 Stück **Erstlingsbrot** **sind** **zu** **verkaufen** **auf** **Rittergut** **Dorf** **an** **Hiedt**.
Gandt.

Privat-Entbindung.

Damen, **welche** in **Stille** **ihre** **Reberkunft** **abwarten** **wollen**, **finden** **bei** **bill.** **Bedingungen** **freumtl.** **Rathnahme** **Leipzig**, **Markt** **13**, **Treppe** **D. Kohn**, **Gebornne**

Billige Sommerfrische.

Ziegenrüd in **Thüringen**. **Uninteressirte** **Auskunft** **ertheilt** **franco** — **franco** **Kreisrichter** **Dr. Beshoren** **daf.**

Neue saure Gurken

C. Müller Nachf.
Magdeburger Sauer Kohl, à **2** **8** **S**, **empfehle** **W. Assmann**, **Gr. Ulrichstr. 27**.

Ich **habe** **mit** **hier** **als** **pract. Arzt**, **Wundarzt** und **Geburtsheiler** **niedergelassen** und **werde** in **meiner** **Wohnung**, **Leipzigerstr. 151**, **Vorm.** **8—9**, **Nachm.** **2—3** **Uhr** **zu** **sprechen** **sein**.
Halle, **im** **Juni** **1877**.
Dr. Richard Zeuner, **pract. Arzt**.

Allen **denjenigen**, **welche** **meinem** **verstorbenen** **Manne** und **unserem** **guten** **Vater**, **dem** **Salvthorst** **Georg Fischer**, **die** **letzte** **Ehre** **durch** **ihre** **zahlreiche** **Begleitung** **erwiesen** **haben**, **insbesondere** **dem** **Kenntenen** **W. Goelker** **und** **dem** **Fortkommen** **Fr. Goelker**, **die** **bei** **der** **Verstorbenen** **in** **leinerlichen** **Krankheit** **so** **treu** **gepflegt** **haben**, **dem** **Pastor** **Boyer** **für** **die** **am** **Grabe** **gesprochenen** **tröstlichen** **Worte**, **sowie** **Denen**, **welche** **den** **Sarg** **mit** **Kränzen** **geschmückt** **haben**, **folgen** **wir** **hier** **durch** **für** **die** **uns** **in** **unserer** **großen** **Betrübniß** **gewordene** **berühliche** **Theilnahme** **unsern** **innigsten** **Dank**.
Zabensitz, **den** **7. Juni** **1877**.
Die **Hinterbliebenen**.

Erste Beilage.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depeschen.

Moskau, d. 7. Juni. Fürst Karl von Rumänien wurde bei seiner heute erfolgten Ankunft von dem Großfürst Nicolaus dem Jüngeren am Bahnhof empfangen und vom Kaiser Alexander in der Residenz begrüßt.

Wien, d. 7. Juni. Dem Telegraphen-Correspondenz-Büreau wird aus Bara vom heutigen Tage gemeldet: Die Schlacht im Duga-Passe sollen die Montenegriner unter bedeutenden Verlusten verloren haben.

Wien, d. 8. Juni. Telegramme des Neuen Wiener Tageblatts: Aus Belgrad: Fürst Milan hat eine Ansprache an das Offizierscorps gehalten und in derselben auf die Nothwendigkeit, bald wieder zu den Waffen zu greifen, hingewiesen.

Zur Tagesgeschichte.

Das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich ist immer noch kein ganz ungetrübt. Es herrscht ein Misstrauen gegen die Absichten oder die Kraft des neuen französischen Cabinets, das sich bei jeder Gelegenheit dokumentirt.

Es war vorauszusehen, daß die kirchliche Bewegung in Frankreich, welche zunächst gegen Italien gerichtet ist, ebenfalls eine lebhafte Gegenströmung hervorrufen würde.

Wie die „Nat.-Ztg.“ berichtet, herrscht unter den französischen Ministern Uneinigkeit. Die Einen, an deren Spitze der Herzog Decazes steht, sind für eine verantwortliche Politik, während die kirchlichen und bonapartistischen Mitglieder des Cabinets zu Gewaltmaßregeln ihre Zuflucht nehmen wollen.

Die Sache jeder einzelnen Gemeinde sein müssen, auf das Apocryphon zu verzichten oder es beizubehalten; eine berichtigende Redaction oder eine liturgische Revision desselben bleibt nebenher für das Kirchenregiment wie für die Gemeinden eine Aufgabe, deren schwierigere Lösung Zeit erfordert.

Das ist ein Anknüpfen von orthodoxer Seite gegen den Kochhann'schen Antrag nicht fehlen würde, war vorauszusetzen. Hofprediger Dr. Kögel hat bei der

Kreisynode folgenden von Baur, v. Hengstenberg, Stöcker, Heim, Lebrun, Laack, Dittschoff, Rothe und Director Boigt unterzeichneten Protest eingereicht: Da § 1 unserer General-Synodalordnung ausdrücklich erklärt, daß durch dieselbe weder der Bekenntnisstand noch die Union berührt werde, so legen wir gegen den eingebrachten Antrag Kochhann Verwahrung ein, als gegen einen thatsächlichen Versuch, durch Entfernung des ältesten gemeinsamen christlichen Glaubensbekenntnisses aus der sonntäglichen Liturgie und aus der Tauf- und Confirmationshandlung den Bekenntnisstand unserer evangelischen Landeskirche zu verändern.

Das vom Gothaer Sozialistenkongress neu eingeführte Central-Wahlformate hat für die Berliner Reichstagswahl am 6. Wahlkreis einen neuen Aufwurf erhalten. Es wird darin, wie dies von den Sozialisten in Berlin kluger Weise stets gefordert, die rote Fahne verhält und nur vom Gegenstand der Partei des Volkes, „des arbeitenden Volkes“ zu dem kleinen Häuflein der Aufrechten, der Satten“ gesprochen.

Es war vorauszusehen, daß die kirchliche Bewegung in Frankreich, welche zunächst gegen Italien gerichtet ist, ebenfalls eine lebhafte Gegenströmung hervorrufen würde. Insbesondere haben in verschiedenen italienischen Universitätsstädten Küngebungen stattgefunden, welche darauf abzielten, die Annahmen der französischen Kirkerliten mit Entschiedenheit zurückzuweisen.

Wie die „Nat.-Ztg.“ berichtet, herrscht unter den französischen Ministern Uneinigkeit. Die Einen, an deren Spitze der Herzog Decazes steht, sind für eine verantwortliche Politik, während die kirchlichen und bonapartistischen Mitglieder des Cabinets zu Gewaltmaßregeln ihre Zuflucht nehmen wollen.

Paris, Telegraphische Depesche. Telegraphischer Bruch hat uns in der Person unseres Postfachleiters schwer befallen; indem es denselben aus seinen Staaten verjagte.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

† Fürst Bismarck, für welchen als Ehrenmitglied der Schützengilde Stenbal am 22. v. M. beim dortigen Königsschießen vom Steinfeuertempler Riche der beste Schuß gethan wurde, worauf seine Proclamation als

Schützenkönig für das Jahr 1877 erfolgte, hat auf die Bitte um Annahme dieser Würde folgendes Schreiben an den Vorstand der genannten Gesellschaft gerichtet: Rixingen, 29. Mai 1877. Die mir durch den weitverehrten Schuß des Herrn Riche zugefallene Schützenkönigswürde nehme ich an und sage meinen Gönnerlichen Mitbürgern für ihre freundliche Erinnerung, durch die ich mich sehr geehrt fühle, meinen verbindlichen Dank.

Halle, den 8. Juni.

Der Mittheilung des Herrn S. Frank aus Halberstadt über die Wirksamkeit der dortigen Schützengemeinschaft für Handel und Gewerbe können wir hinzufügen, daß diese Angelegenheit bereits in der letzten Versammlung der hiesigen freien Vereinigung Hallischer Kaufleute und Geschäftsinhaber eingehend berathen wurde.

Fremdenliste.

- Angenommene Fremde vom 7. bis 8. Juni. Kronprinz. Dr. Rittergutsbesitzer Frau Schulenburg u. Neut. Perwitz a. Altenhagen. Dr. Rentier Fintenthal a. Wiesbaden. Dr. Commisarius Richter a. Mühlitz. Dr. Hofrath Krügelmann a. Sohn a. Weßfalen. Die Herrn Kaufm. Noje a. Breslau, Bredl a. Rudolstadt, Fricke u. Müller a. Berlin, Schulze a. Magdeburg.

Deutsche Emigranten. Ueberführt der Witterung, 7. Juni. Durch das Fallen des Barometers im Nordwesten und Steigen im Süden sind die vorwiegend weithin Winde im Nordseegebiete und über der üblichen Höhe aufgetrieben.

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

- 8. Juni 1877. Berliner Fonds-Börse. Preuss.-Staatsb. 72.60. Götting.-Münchener 91.40. Oberhessische A.-G. 114.90. Rheinl. 100.30. Defter. Staatsb. 369.-. Cambarden 133.50. Eßner. Gred.-Act. 252.50. Preuss. Conso. 102.80. Temben; 100.

- Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co., Berlin, den 8. Juni 1877. Berlin-Anhalt. St.-Act. 89.75. Berlin-Borsdam-Magdeburg. St.-Act. 100.90. Berlin-Götting. St.-Act. 110.50. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 72.60. Götting.-Münchener St.-Act. 91.40. Magdeb. Halberstadt St.-Act. 100.90. Oberhess. St.-Act. 117.90. Rheinische 110.30. Frankfurt 369.50. Cambarden 133.50. Defter. Gred.-Act. 252.-. Färmländer-Rand-Acten 84.-. Thüringer Rand-Act. 70.75. Dittm. Comm.-Rand. 93.-. Preuss. Conso. 102.80. Ruz. London —. Ruz. Amsterdam —. Eßner. Remb. 102.70. Temben; 100.

Hallischer Tages-Kalender
und
Hallischer Local-Anzeiger.

Samenabend den 9. Juni:
Univeritäts-Bibliothek: Am. 10-12 u. 9m. 2-4.
Marien-Bibliothek: Am. 2-3.
Archivol. Museum d. Univerität: Am. 11-12 (Gebäude d. Untere. Biblioth. part. Ständekanzl: Am. 9-1 u. 9m. v. 3-5 geöffnet im Waagegebäude, Eingang Rathhaus.
Städtisches Leibhaus: Erpeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 1.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8-1, 9m. 3-4.
Sparkasse f. d. Coal-Fries: Kassenstunden Am. 9-1 u. 9m. 3-5 Bröderstraße 27.
Senar. u. Societäts-Verein: Kassenstunden Am. 9-1 u. 9m. 3-5 Bröderstraße 6.
Briefvermittlung: Am. 8. in neuen Schützenhause (mit Cour-Stet).

Kaufmann Verein: Ab. 8 in Vereinslokal 3. Kallergarten Englischer Sprachunterricht, offene Bibliothek und Billardclub.
Kaufmann Verein: Ab. 8 Gesellschaftsabend i. „Café David“ part. Insa v. Eingang.
Kaufmann Verein Bernes: Ab. 8 Versammlung im Reichstanzler.
Fortbildungsschulen: Gewerbelehre: Ab. 8 Uhr französisch.
Polotechnischer Verein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Zulpe“.
Verein für städtische Interessen: Ab. 8 öffentl. Vorlesungs-Abend im Reichstanzler.
Jahrbücher Turnvereine: Ab. 8-10 Turnhalle in „Paradies“.
Turnvereine junger Kaufleute: Ab. 8, Turnhalle in der nächt. Turnhalle.
Hallische Lieberknecht: Ab. 8-10 Übung im neuen Schützenhause.
Bereinigter Männer-Lieberknecht: Ab. 8-10 Übungshunde im „Paradies“.
Schülerische Lieberknecht: Ab. 8-10 Übungshunde im „Paradies“.

Concerte: Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle: Am. 4 in Bad Wittenf. Musikproduktionen zc. Circus Wulf Ab. 7 1/2 Vorstellung an der Königsstrassen-Gade.
Dr. H. Franke's Reden im Fackertal: Irisch-römische Väter d. 8-12 U. in Krien. v. 1-4 u. f. Frauen. v. 4-6 f. Herren. - Cool. Schwefel, Waal, Krien, Eichen, Eichen, - aromatische Fichtennadel, gewöhnl. Pfeffer (aber zu jeder Tageszeit. Am. 8m. v. 9m. in die Anstalt Nachm. geschlossen. - Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badhaus und in der Restauration zum Besuchen bereit.
Beyers Bade-Anstalt Wittenplan 9: Cool., Schwefel, Waal, Krien, Eichen, Eichen, aromatische, Fichtennadel, Eichen, - gewöhnliche Pfefferbäder v. früh 1/2 bis Abends 8. Möblirte Wohnungen zum Besuchen bereit. Fortwährend frische Glycerinmilch.
Bad Wittenf. - Rassistische Sool-Dampf-Bäder Nachmittags, am Dienstag, Donnerstag und Samstag für Herren, am Montag und Freitag für Damen; sowie täglich Sool-Mutterlagen- und alle anderen Bäder.

Der Gefängniß-Verein

wird seine nächste Versammlung **Samenabend den 9. Juni** Nachmittags 8 Uhr im Neumarkt-Schützenhause halten.

Bekanntmachungen. Submission.

Die zum Neubau zweier Wohngebäude für das Küchenpersonal der neuen Irrenanstalt zu **Alt-Scherbitz** bei Schkeuditz erforderlichen

Zimmer- und Lehmerarbeiten, veranschlagt pro Gebäude zu 5697,32 *h.*, sowie die **Dacheindeckung** mit Dachpappe, veranschlagt pro Gebäude zu 404,87 *h.*, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der **hiesigen Bauverwaltung**, gr. Steinstraße 41, 2 Tr., während der Dienststunden zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten bis zum **Eröffnungsstermine** **Donnerstag d. 14. d. M. Vormittags 10 Uhr** ebenfalls abzugeben. Später eingehende Offerten, sowie Nachgebote finden keine Berücksichtigung. [H. 51669.]

Halle a/S., den 5. Juni 1877.
Die Provinzial-Bauinspektion.

Kirch-Verspachtung.

Die diesjährige, der hiesigen Kammerlei gehörige Kirchnutzung soll auf **Donnerstag den 14. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** auf diesem Rathhauseale unter dem in Zerm in bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden, wozu wir Pacht-lustige hiemit einladen.
Freyburg, den 6. Juni 1877.
Der Magistrat:
Zunderer.

Zur Kenntnissnahme an die Herren Actionaire der Thüringischen Bank.

Die von den Directoren Herren **Boer** und **Alexander** erlassene Bekanntmachung, wonach Herr **Commerzienrath Hornung** zu Frankenhäusen nicht mehr Vorsitzender des Aufsichtsraths sei, ist **ohne Beachtung** des §. 13 des Gesellschaftsreglements der Thüringischen Bank erlassen. Eine Berathung des Gesamtvorstandes hat nicht stattgefunden, und sind wir beide anderen Directoren der Ueberzeugung, daß der Herr **Commerzienrath Hornung** zur Zeit noch der legale Vorsitzende des Aufsichtsraths der Thüringischen Bank ist, weil die **jährliche Wahl** resp. Neufestsetzung des Aufsichtsraths überhaupt bisher nicht möglich war.
Sondershausen, den 6. Juni 1877.
Die Directoren der Thüringischen Bank:
Doerstin g. Salsfeldt.

Kirchen-Verspachtung.

Donnerstag den 14. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen die diesjährige **Kirchnutzungen** auf der Berlin-Casseler Chaussee, Roitzschger, Düringendorfer und Giecher Kirch, öffentlich meistbietend im Gasthaus Roitzschger verpachtet werden.
Roitzschger, d. 7. Juni 1877.
Die Betheiligten.

Kirch-Verspachtung.

Die diesjährige Kirchnutzung der Gemeinde **Grösklugel** auf der Magdeburg-Leipziger Chaussee soll **Donnerstag den 14. Juni** im Gasthause daselbst Nachmittags 3 Uhr befristet verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtzins muß sofort bezahlt werden.
J. A. Reiche.
450 Stück junge gesunde Hammeln stehen zum Verkauf. Nittersgut **Scheppin** bei Eilenburg.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a/S.
Eingetragene Genossenschaft.
Bilanz per ultimo Mai 1877.

Activa.		Passiva.	
Cassa-Conto	39 452/24	Capital-Conto	298,680
Wechsel-Conto	559,335/77	Reservefonds-Conto	36,283/82
Effecten-Conto	23,928/45	Darlehens-Conto A.	856,866
Debitoren-Conto in lauf. Rechnung	803,313/47	6monatl. Kündig.	
Diverse Debitoren	40,582/99	Darlehens-Conto B.	124,230
		6monatl. Kündig.	145,023/49
		Diverse Creditores	26,630/15
	1,467,212/96		1,467,212/96

Die Tafelglas-, Spiegelgläser- u. Goldleistenhandlung
von **W. Krause** in Halle, Brüderstr. 15,
verkauft Spiegel-Scheiben zu Schaufenster-Verglasung nach Tarif, und bewilligt 50% Rabatt, 10% Rabatt und 3% Conto.

Aug. Pabst, gr. Ulrichstr. 54,
empfiehlt sein für den Sommer gut assortirtes und nur selbst gearbeitetes Lager in **Herren-Halbsteifeln** und **sauberleuten, Damen-Zengsteifeln** und **leichten Lederstiefeln, Zeug- und Lederpromaden-schuhe, Gauschuhe in Pusch und Cort. Kinderstiefeln in Leder und Stoff** zu ermäßigten, aber festen Preisen.
Aug. Pabst, gr. Ulrichstr. 54.

Neeller Gutverkauf.
Ein schönes Gut, massiv gebaut, 20 Minuten von Naumburg, soll mit 120 Morg. Feld, unbegrünt 12 Morg. Wiese, 3 Pferde, 13 St. Rindvieh, Schaafe ic., für 26,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.
Güter in jeder beliebigen Größe sind dort nachzuweisen durch **Fr. Günther** in Unterneufzu bei Bahnhof Großheringen.

Zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirtshaus wird ein in reiferen Jahren stehendes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse H. 100 postl. Halle a/S.

Eine Mühle
mit aushaltender Wasserkraft und vorzüg. Mahlage, in einer der vorerreichsten Städte Thüringens, enthaltend 5 Mühlgänge nebst Hülfsmaschinen, voll vorgerichtet, Alters halber unter sehr günstigen Bedingungen äußerst preiswerth verkauft werden. Keelle Käufer erhalten jede gewünschte Auskunft bei **Fr. Hummel** in Erfurt.

Stellen suchen:
1 tüchtiger **Böfemeister**, mit langjähriger Zeugnisse, 1 **tüchtiger Feldverwalter**, 1 **Kaufmann**, in der f. Küche u. Molkerei erfahren, nicht zu jung, suchen sofort oder 1. Juli Stellung. Näheres **Hannische Straße 14**, Papierhandlung. (H. 51686.)

Gutverkauf.
Ein Gut im Westkreis des Herzogth. Altenburg, mit herrschaftlicher Wohnung u. neuen Gebäuden, 2 Pferde, 6 Ochsen, 30 St. Rindvieh, 25 St. Schweinen, allen landwirthschaftlichen Maschinen und vollständigem Inventar, 210 Morg. Areal, Alee, Eugernee u. Weizenboden, steht fruchtbarsthalber unter sehr günstigen Abhandlungsbedingungen sofort zum Verkauf. Gefäll. Offerten wolle man unter **Ed. Stückrath** L. L. 100ⁿ an **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bg. einfinden.
Für meine **Materialwaaren, Tabak, Cigarenn, Kohlen u. Farbwaaren-Handlung**, verbunden mit **Lotterie-Collection** lade ich einen Lehrling mit **guten Schulzeugnissen**. **Jena. Franz Schnuse.**

Ein verheiratheter cautionsfähiger Mann, mit kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht in irgend einem Bureau oder kaufmännischen Geschäft zur weiteren Ausbildung unter beherrschenden Ansprüchen Stellung. Offerten unter **E. 151** an die Annoncen-Exp. von **J. Barck & Comp.**
Ein junger Mensch aus anständiger Familie, der im Besitz guter Empfehlungen, einer schönen Handschrift und der sonst nöthigen Schulkenntnisse, namentlich im Rechnen ist, findet dauernde Stellung als Schreiber auf einem hiesigen Bureau. Meldungen sub **O. P. 27** befördert **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bg.
Verwalter-Gesuch.
Für ein Rittergut in der Nähe Leipzigs wird zum 1. Juli ein zuverlässiger praktischer Feldverwalter gesucht. Offerten unter **O. F. 947** nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen bei **Herrn Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzuliegen. (H. 32778.)
Haus mit Häckerei
in Lindenau, Nähe Leipzig's, soll verhältnißmässig billig verkauft werden. Näheres b. **Besitzer C. Heinecke**, Auerlienstraße Nr. 9 daselbst. (H. 32791.)
Zur Vergrößerung eines rentablen Fabrikgeschäfts wird ein Compagnon mit einer Einlage von 25,000 Mark gesucht. (H. 32786.)
Gef. Adressen beliebe man unter **O. M. 953** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig franco zu richten.
Ein Paar jährige gute Wagenpferde, nicht zu groß, auch in Acker passend, sind veränderungs halber billig zu verkaufen in Halle. Auch sind die Geschirre und Wagen mit zu haben. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bg.
Beste Qualität blauen Portmadoc
Erstschiefer
empfehlen
Wicken & Kaestner, Bremen, Brake, Papenburg.
Für einen jungen Mann, welcher tüchtig seine Lehzelt in einem Colonialwaaren-, Lotteries- u. Agentur-Geschäft beendhat hat, sucht Stellung, gleichviel welche Branche. **Paul Schmidt** in Sera, Heinrichstraße.

Halle im Pfefferschen Verlage erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die indogermanische Religion
in den Hauptpunkten ihrer Entwicklung. Ein Beitrag zur Religionsphilosophie
von **Dr. P. Amus**, Privatdocent in Halle.
2. Band: **Das Absolute** und die Vergeltung der einzelnen indogermanischen Religionen.
1. Hälfte. Preis 6 *h.*
Der Schluss des Werkes erscheint im Herbst 1877.

Die Bildung der Steinsalzlagere
und ihrer Mutterlagere, unter specieller Berücksichtigung der Flötze von Douglashall in der Egelshen Mulde.
Von **C. Ochenus**, Bergingenieur, Consul etc. in Halle.
Mit 3 Tafeln. Preis 6 *h.*

Der gesetzliche Eintritt in die Rechte des Gläubigers.
Ein Beitrag zur Erläut. der Paragraphen 45-50 Theil I. Tit. 16 des Preuss. Allgem. Landrechts.
Von **Dr. P. Schollmeyer**, Privatdocent in Halle.
Preis 1 *h.* 60 *g.*

Das Placirungs-Institut v. Fr. **Jenny Franke** in Berlin in der von Scheel'schen Stiftung, Möckernstr. 131, empfiehlt: Hausdamen, Erzieh., Gesellsch., Bonnen etc. mit vorz. Zeugnis-en.

Ein junger Mann wird für Buchführung und zur Beaufichtigung landwirthschaftlicher Nebenbranchen auf ein Rittergut bei Altenburg gesucht. Offerten nebst Angabe von Referenzen und Abschrift der Zeugnisse sind sub **M. M. 100** Expedition der Leipziger Zeitung erbeten.

Blasebälge
alle Größen b. **Gothsch. Klaus-thorstraße.**

Seute frischer Kalk Ziegeln an der Schwemme.

Eine große Partie **Kurz- und Langstroh** liegt zum Verkauf bei **Ernst Seimbach** in Sera, Bahnhofstraße.

Ein eleganter Landauer u. ein fast neuer **Hollwagen** stehen preiswerth zum Verkauf **Landwehrstraße 8 u. 9.**

Soeben traf ein **Hendeschel's Telegraph für Juni** bei **M. Koestler**, Poststr. 10.

Circus Wulff.

Kommen den **Mittwoch**, den 13. Juni, findet eine **große Extra-Galla-Vorstellung** statt. - Nachmittags trifft ein **Getrag von Ritterfeld** hier ein. Antritt Halle 5 Uhr 22 Min., Abgang Abends 11 Uhr. Bei gewöhnlichen Fahrpreisen.
Der Eintritt in den **Circus** ist auf dieser Vorstellung um 10% auf allen Plätzen ermäßigt.

Handwerker Bild.-Verein.

Sonntag den 10. Juni
Haidegang nach der **Bischhofswiese**.
Beggang punkt 2 Uhr v. Klausthor.

Suderode am Harz.

Altberühmte **Soolquelle**.
Vorzügliche **klimatische** Verhältnisse. **Behandlung Lungenfranker** nach **Bremer'scher (Göbersdorfer)** Methode. **Pneumatische** und **electriche** Apparate. **Gute Wohnungen** mit **Balcons** in meinem Hause. **Prospecte**, wie jede nähere Auskunft findet umgebend
Dr. med. Greveler, pract. Arzt etc., **Baderarzt**, fr. erster Assistent der **Bremer'schen Heilanstalt** zu **Bremerdorf** etc.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Nach längeren Leiden entschlief sanft und ruhig vergangene Nacht 1/2 12 Uhr unser theurer Freund der **Gutsbes. Albert Nonke** in Gaiandien. Dies zeigen tiefbetrübt an die Hinterlassenen.
Gaiandien, den 8. Juni 1877.

Schauer-Schmetsche'sche Buchdruckerei in Halle.